

Pressemitteilung

vom 20. Dezember 2011

Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Corinna Bader
Tel +49 7531 - 88 7301
Fax +49 7531 - 88 7205
corinna.bader@seezeit.com

Wohnanlagenbau bei Seezeit: Gute Aussichten für 2012

Seezeit Studentenwerk Bodensee baut 2012 den studentischen Wohnraum weiter aus und stellt die Grundversorgung mit Wohnheimplätzen in Konstanz auch zukünftig sicher. Durch die Bauprojekte am Sonnenbühl und am Bahnhof Petershausen, die 2012 starten, gewinnt das Studentenwerk über 330 Bettplätze.

Seezeit Studentenwerk Bodensee kann im Frühjahr 2012 wie geplant mit dem Bau der Wohnanlage „Sonnenbühl West I“ beginnen. Das Stuttgarter Architektenbüro BAURCONSULT, das in einem Vergabeverfahren ausgewählt wurde, übernimmt den Auftrag des Studentenwerks. Die Finanzierung des Projekts aus Eigenmitteln sowie Landeszuschüssen ist ebenfalls gesichert.

„Nun geht es mit großen Schritten voran“, freut sich Hartmut Igney, Geschäftsführer von Seezeit Studentenwerk Bodensee. „Die Wohnanlage ‚Sonnenbühl West I‘ soll plangemäß 2013 bezugsfertig sein.“ Am Standort Konstanz entstehen mit diesem Projekt 191 neue Bettplätze für Studierende. Die neue Wohnanlage wird aus vier Gebäuden bestehen, in denen die Studierenden in Wohngemeinschaften mit zwei bis vier Personen unterkommen. Barrierefreies Wohnen soll unter anderem durch einen Aufzug in den Häusern ermöglicht werden. Der Neubau ersetzt die alten Gruppenhäuser mit 90 Bettplätzen, die bereits 2009

abgerissen wurden. Aufgrund der schlechten Bausubstanz und der nicht mehr zeitgemäßen Raumaufteilung und Ausstattung hatte sich Seezeit für einen Neubau entschieden.

Insgesamt 141 weitere Bettplätze stehen für Seezeit durch eine Kooperation mit der städtischen WOBAK in Aussicht. Am Bahnhof Petershausen entstehen ab 2012 neue Gebäude, in denen auch Studierende unterkommen sollen. Seezeit wird dazu von der WOBAK 141 Zimmer anmieten und verwalten. Dieses Modell stellt sicher, dass hier ausschließlich Studentinnen und Studenten unterkommen. Die ersten Mieter sollen 2013 am Petershauser Bahnhof einziehen können.

„Durch diese Maßnahmen können wir unsere vorhandenen 1961 Bettplätze für Studierende in Konstanz in den nächsten Jahren um über 330 Plätze aufstocken. Damit kommen wir den steigenden Studierendenzahlen entgegen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Entspannung des Konstanzer Wohnungsmarktes“, fasst Hartmut Igney zusammen.